



Laut der jüngsten Bilanz der Sécurité routière stieg die Zahl der Verkehrstoten im Januar 2024 im französischen Mutterland im Vergleich zum Januar 2023 um 6%. Die Zahl der Unfälle und der Verletzten blieb stabil.

Die Sécurité routière meldet, dass die Zahl der Verkehrstoten im Januar 2024 im französischen Mutterland im Vergleich zum Januar 2023 um 6% gestiegen ist. Die Zahl der Unfälle und der Verletzten blieb dagegen stabil. 240 Todesfälle wurden in diesem Januar registriert - gegenüber 227 im Jahr 2023 -, wobei der Anstieg bei Fußgängern, Radfahrern und motorisierten Zweirädern, wie Motorrollern oder Motorrädern, besonders stark ausfiel.

Im Januar wurden in Frankreich 45 Fußgänger getötet, 15 mehr als im Januar letzten Jahres, das ist der größte Anstieg. Es wurden 40 Fahrer von motorisierten Zweirädern getötet, das sind 9 mehr als im Vorjahr, und 15 Radfahrer, das sind 4 mehr als im Januar 2023. Ein Toter wurde auf einem motorisierten persönlichen Fortbewegungsmittel wie Elektroroller, Segway, Hoverboard usw. gezählt.

Die interministerielle nationale Beobachtungsstelle für Straßenverkehrssicherheit verzeichnet jedoch einen Rückgang der Zahl der getöteten Autofahrer: 124 kamen im Januar ums Leben, 14 weniger als im Vorjahr. Insgesamt gab es 3.759 Unfälle, eine stabile Zahl im Vergleich zum Jahr 2023. Die Zahl der Schwerverletzten blieb mit 1.001 Personen unverändert. 189 Fußgänger, 117 Radfahrer, 33 Nutzer von Elektrorollern, 352 Autofahrer und 251 Mopedfahrer wurden schwer verletzt.

In den französischen Überseegebieten lag die Bilanz bei 275 Unfällen mit Personenschäden, ein Anstieg um 7% gegenüber 2023. 18 Personen wurden getötet, was einem Rückgang um 31% entspricht, 347 Personen wurden verletzt, was einem Anstieg um 2% entspricht.